

Inhalt

Einleitung	11
Vier Phasen des Vollzugs	13
Eingrenzung des semantischen Feldes – Erweiterung der Handlungstheorie	16
Wirklichkeit und Möglichkeit	18
Philosophie und Gruppen/psychoanalyse	19
Kant als Vorläufer Freuds?	26
Kompetenzen: Wer entscheidet was und für bzw. über wen?	30
Die Illusion der Klarheit: Anmerkungen zu Stil und Methode	31
„Wir“ und die Situiertheit jeder Reflexion über die Praxis	33

TEIL I AGIEREN–HANDELN IM TUN UND DENKEN

1 Agieren und die Aletheia der Praxis	35
a Deliberatio über das Aus-agieren	39
b Wahrheit und V/erkennung im Tun	45
c Agieren jenseits der Teleologie	55
2 Von der Analyse der Denktätigkeit zum Handeln	62
a Denkakte im Leibbezug	64
b Gedankengänge im Denkresonanzraum: Versuch über die <i>mise en sens</i>	75
c Vordenken, Nachdenken, Umdenken und die Auswirkungen des NS-Erbes	88
d Philosophie zwischen Agieren und Handeln	96

3	Deliberatives Handeln	105
a	Chiasma des Ir/rationalen	108
b	Wille: <i>boulêsis</i> zwischen <i>epochê</i> und <i>enkrateia</i>	113
c	Register des Handelns und seiner Zersetzung	125

TEIL II *MISE EN SCÈNE* DER PRAXIS – KÖRPER, SEELE, GEMEINSCHAFT ALS HANDLUNGSSCHAUPLÄTZE

4	Der Körper als Akteur-Agent und als un/verantwortlicher Patient	140
a	Was macht und erleidet der Körper, wenn {wir} agieren oder handeln?	146
b	Der Körper als auserwähltes Schlacht- und Aktionsfeld: <i>mise en acte/mise en abîme</i>	153
c	Zu Konstitution und <i>aisthêsis</i> eines unumgänglich/en demokratischen Körpers	158
5	Die Psyche als Theatron und die poietische Mimesis als dramatisches Handlungsfeld	171
a	Dramatische Integration zwischen Agieren und Handeln	175
b	<i>Enactment</i> und <i>acting out</i> : Agieren als <i>mise en scène</i> in gruppenanalytischer Perspektive	182
c	Exemplarisches Szenario: Der Fußballplatz als Inszenierung homosozialer Abführen	184
d	Poetik des Handelns zwischen Zeitigung und verortender Matrix	194

TEIL III AUTONOMIE UND HETERONOMIE ZWISCHEN AGIEREN UND HANDELN – VON DER KONFLIKTUALITÄT ZUR DEMOKRATISCHEN VERFASSTHEIT

6 Politisches Agieren zwischen Autonomie und Heteronomie	207
a Konfliktualität	209
b V/erkannte Heteronomie: Elemente zu einer Kritik politischer Affekt- und Erkenntnisökonomie	218
c Biopolitik als gesellschaftliches Agieren im Zeichen des <i>sexage</i>	224
d Destituierung, Instituierung, Konstituierung, ... und die de/formierende Macht affektiver Besetzung	240
7 Regime deliberativen Handelns	248
a Demokratische <i>mise en sens</i> der Politik, oder: Die Verfasstheit des Agierens im politischen Handeln	250
b Die politische Tugend oder die Zirkulation der Macht (<i>archê</i>) bei Aristoteles und darüber hinaus	260
c Demokratie als Regime des konstitutionellen Handelns	268
 Literatur	 285
 Abbildungsverzeichnis	 294

